



Dr. Iris Möller

Gewinn- Kapitalbeteiligung von Betrieben in Deutschland

- ausgewählte Ergebnisse des IAB-Betriebspanels -

Expertentagung
am 11. Juni 2008 in Berlin

Argumente für Systeme der Mitarbeiterbeteiligung

- Flexibilisierung von Löhnen
- Entlastungen bei Tarifverhandlungen
- Instrument der Vermögenspolitik/Umverteilung
- Faire und partnerschaftliche Beteiligung am bereits gegebenen Unternehmenserfolg (z.B. im Auslandsgeschäft)
- Breitere Teilhabe am Wohlstand und stärkerer sozialer Zusammenhalt



Außerdem: Schaffung von Anreizen und Erhöhung der Motivation

- Beteiligungssysteme dienen dazu, eine innerbetriebliche Anreizstruktur zu mehr Leistung zu schaffen.
- Die Arbeitnehmer erhalten eine höhere individuellen Entlohnung
- Der Gesamterfolg des Unternehmens verbessert sich
- Daneben führen Beteiligungsmodelle zu einer stärkeren Identifikation der Arbeitnehmer mit dem Unternehmen



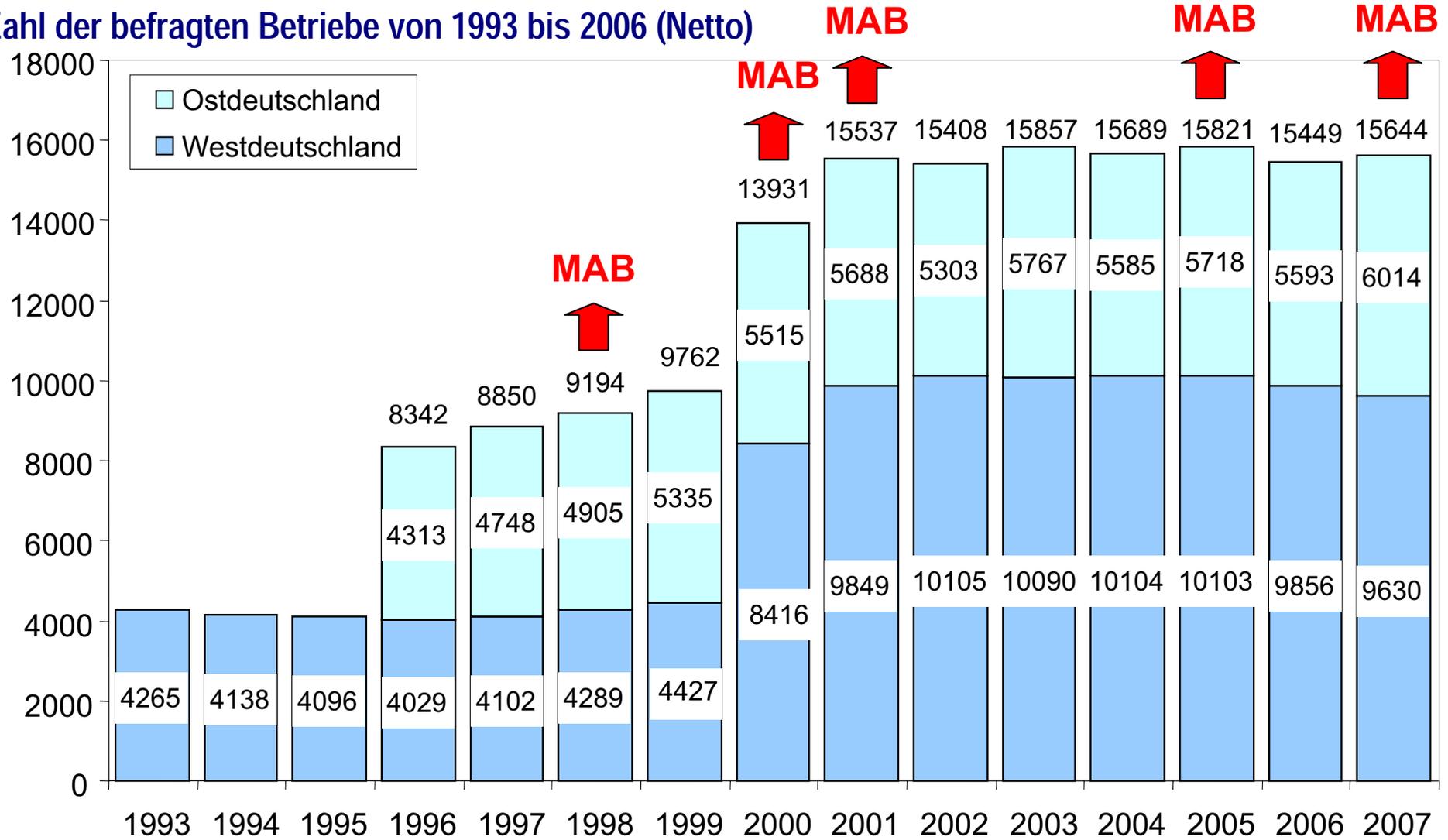
Wirkungen von Mitarbeiterbeteiligung

- eine Verbesserung des Klimas innerhalb der Unternehmung
- eine sinkende Mitarbeiterfluktuation und damit einhergehende geringere Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten
- ein Rückgang von Fehlzeiten
- höhere Bereitschaft zur Investition in Humankapital
- attraktiver für Arbeitnehmer mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten und überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft

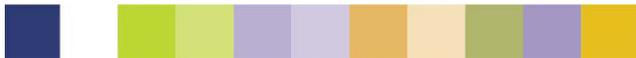


Das IAB-Betriebspanel

Zahl der befragten Betriebe von 1993 bis 2006 (Netto)



IAB-Betriebspanel 1993 - 2007



Fragestellung im IAB-Betriebspanel

Gibt es in Ihrem Betrieb zusätzliche finanzielle Anreize für die Beschäftigten in Form einer Kapitalbeteiligung am Unternehmen oder in Form einer Gewinn- bzw. Erfolgsbeteiligung?

Ja Nein

In 2005:

Wenn ja: Bitte schätzen Sie, welcher Anteil der Beschäftigten in den Genuss der jeweiligen Leistung kommt.

für ca. % der Beschäftigten



IAB-Betriebspanel: immer am Ball

- Weiterbildung
- Berufsausbildung
- Bündnisse für Beschäftigung
- ältere Arbeitnehmer
- organisatorische Änderungen
- Innovationen
- Fachkräftebedarf

Aufbau des Vortrags

Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über verschiedene empirische Befunde zur Mitarbeiterbeteiligung :

- Verbreitung und Reichweite der Mitarbeiterbeteiligung
- Betriebliche Einflussfaktoren der Mitarbeiterbeteiligung
- Effekte der Mitarbeiterbeteiligung



Anteil der Betriebe mit Mitarbeiterbeteiligung IAB-Betriebspanel 2007

Beteiligung am Gewinn
10% der Betriebe

Beteiligung am Kapital
2% der Betriebe

West
9% der Betriebe

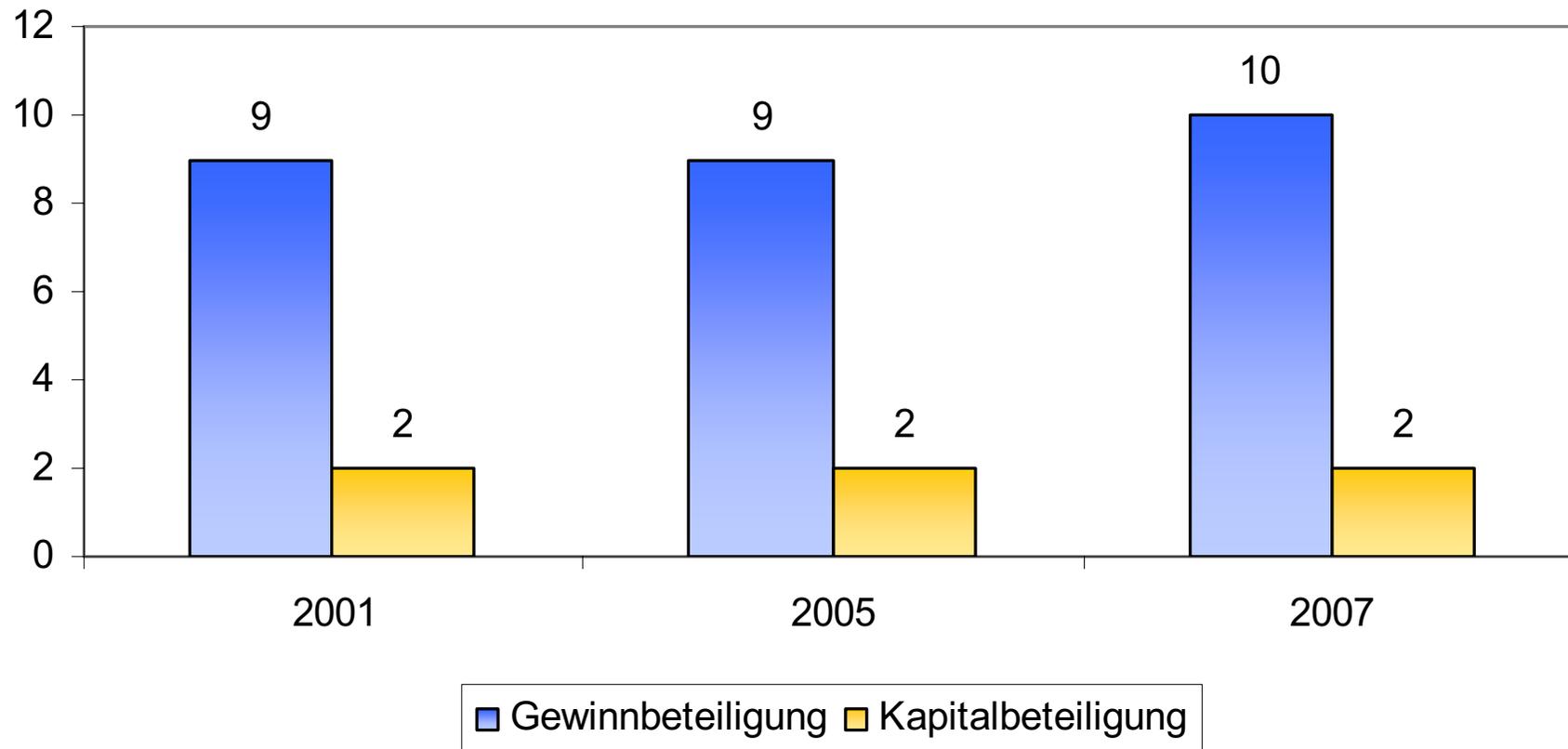
West
2% der Betriebe

Ost
10% der Betriebe

Ost
1% der Betriebe



Anteil der Betriebe mit Mitarbeiterbeteiligung IAB-Betriebspanel 2001, 2005, 2007



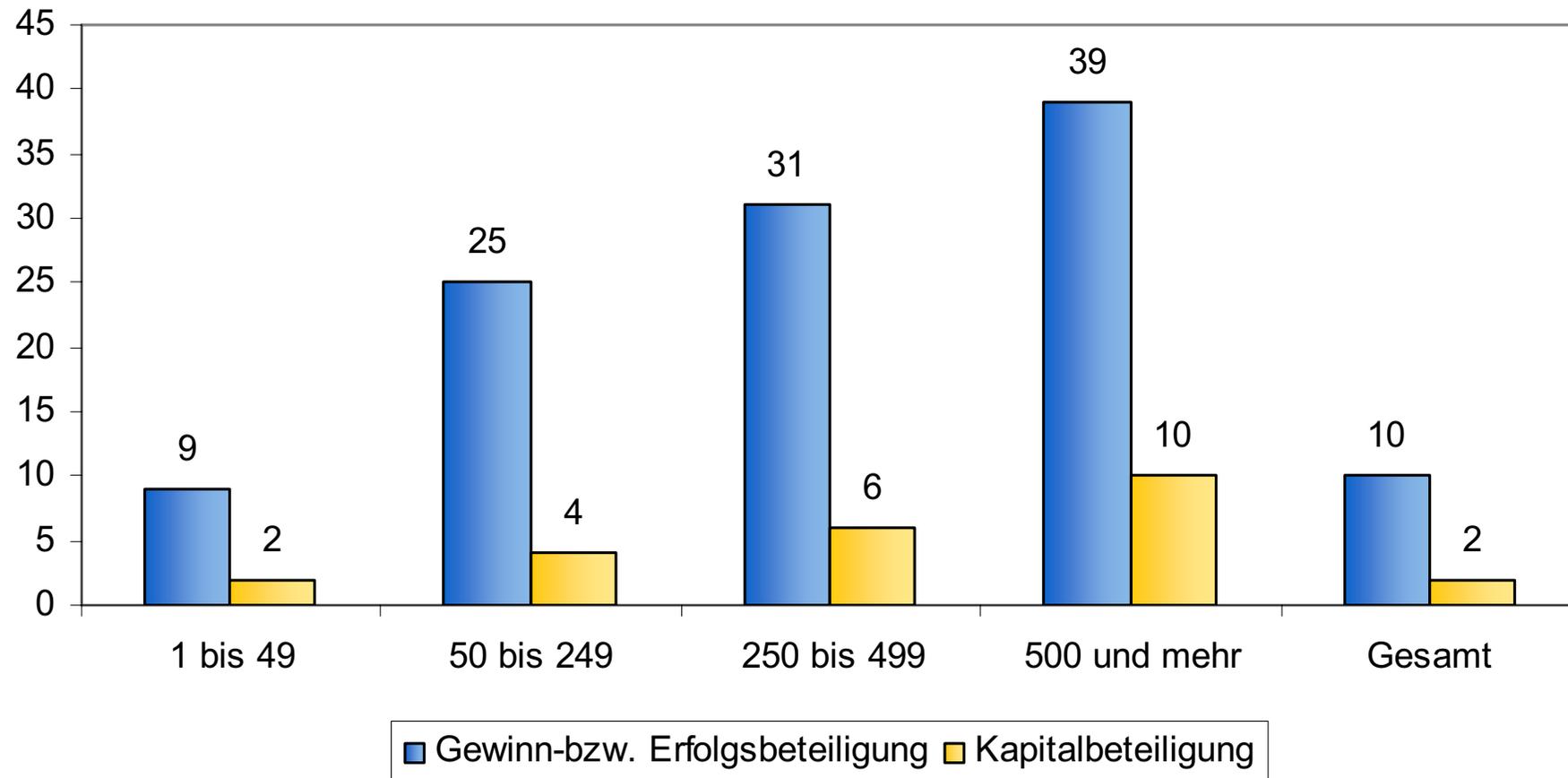
Aufbau des Vortrags

Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über verschiedene empirische Befunde zur Mitarbeiterbeteiligung :

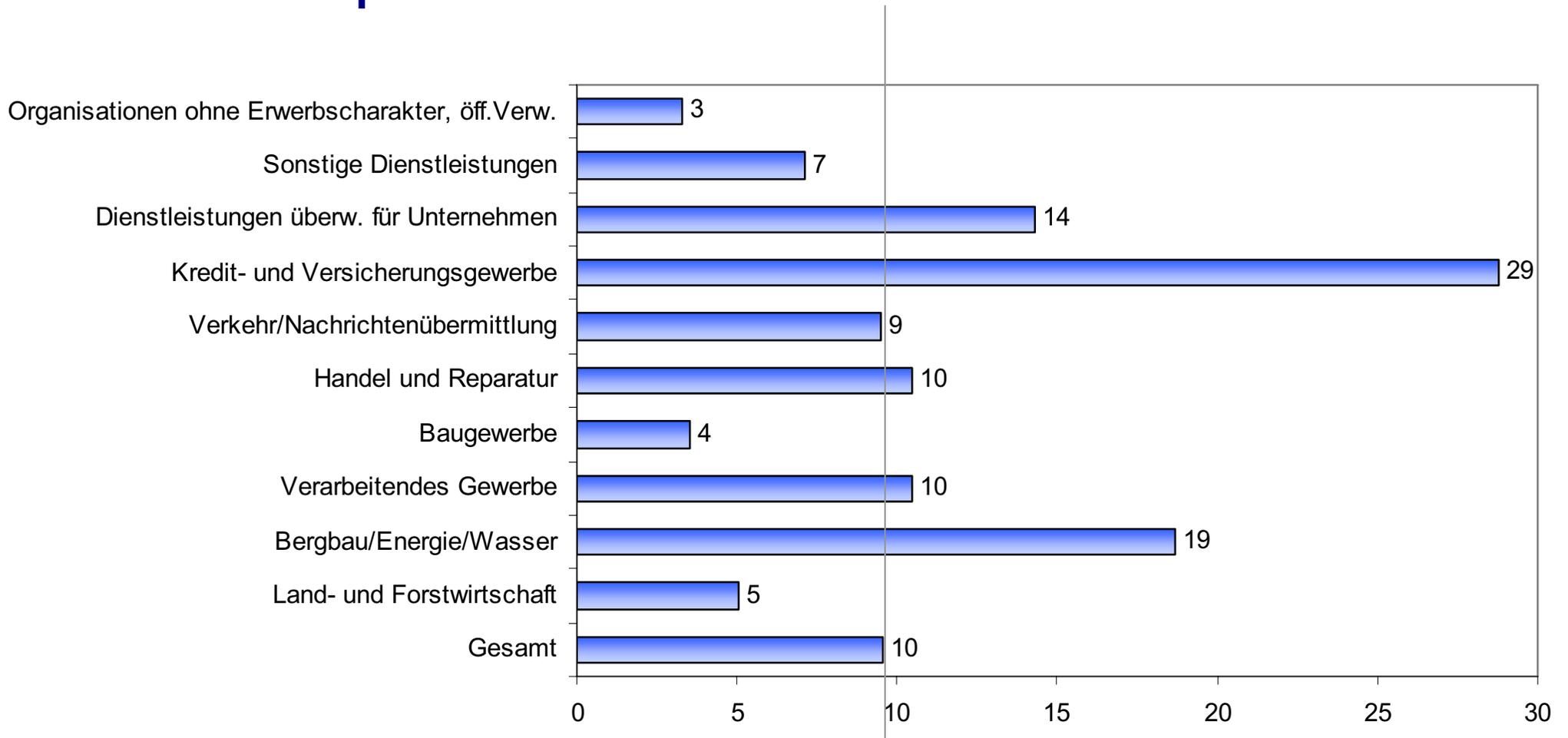
- Verbreitung und Reichweite der Mitarbeiterbeteiligung
- Betriebliche Einflussfaktoren der Mitarbeiterbeteiligung
- Effekte der Mitarbeiterbeteiligung



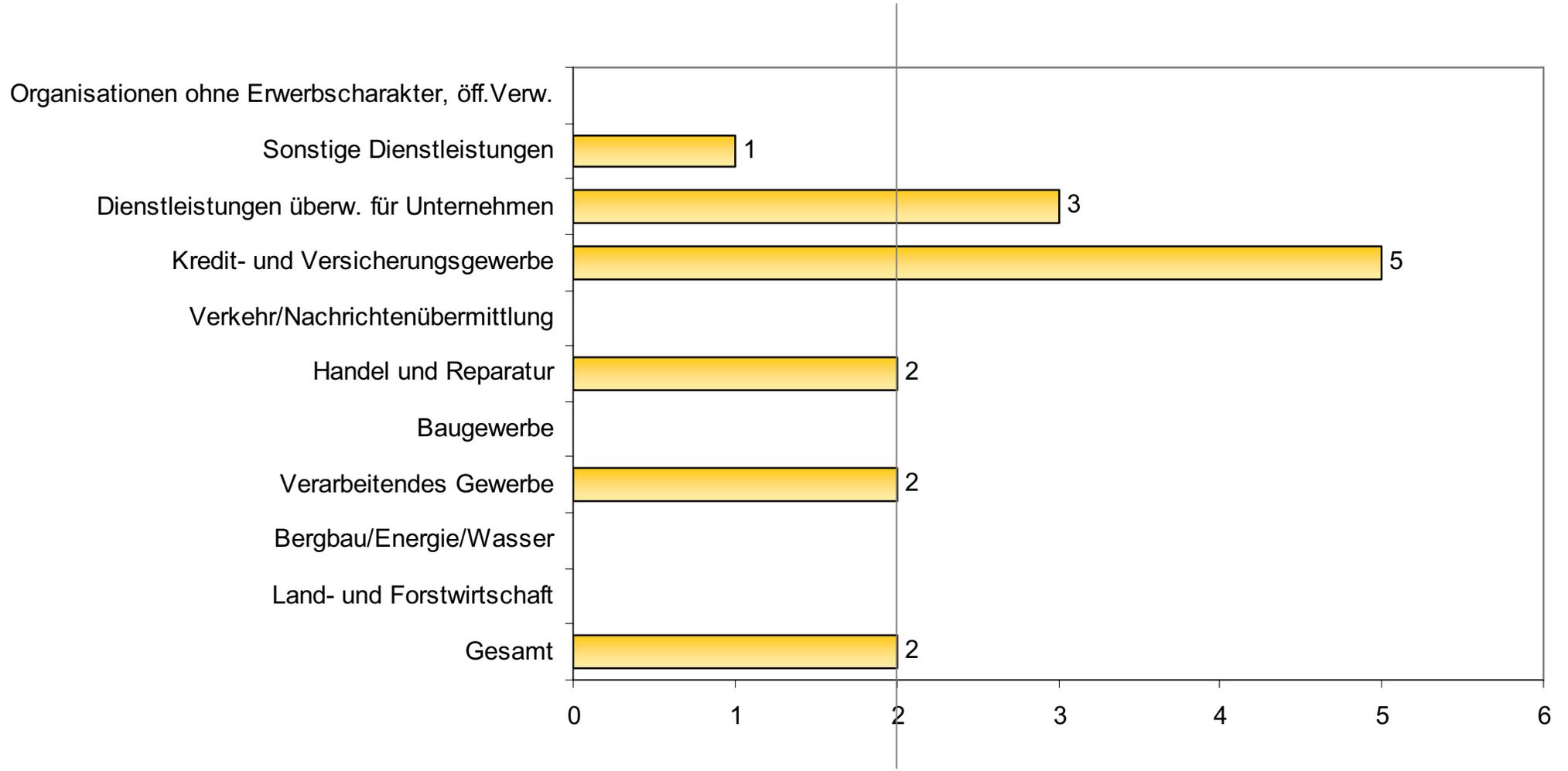
Anteil der Betriebe mit Mitarbeiterbeteiligung IAB-Betriebspanel 2007



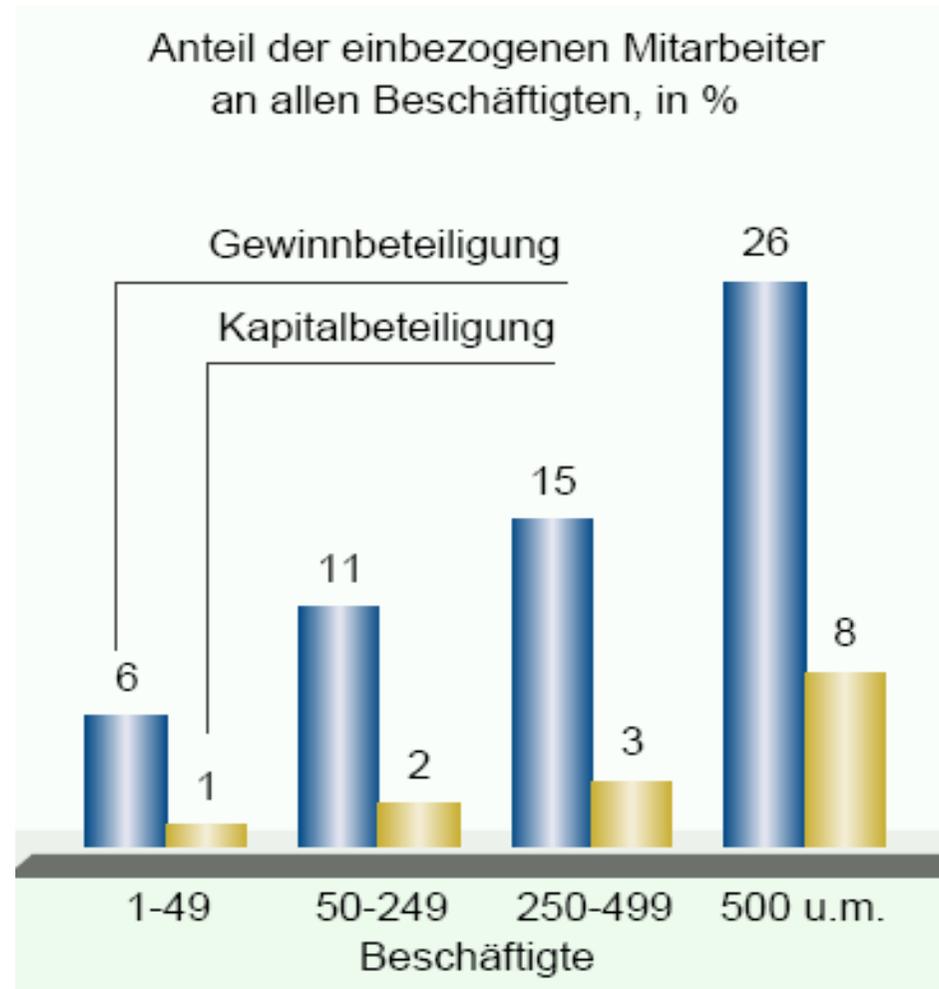
Anteil der Betriebe mit Gewinnbeteiligung IAB-Betriebspanel 2007



Anteil der Betriebe mit Kapitalbeteiligung IAB-Betriebspanel 2007



Reichweite der Mitarbeiterbeteiligung 2005



Quelle: IAB-Betriebspanel

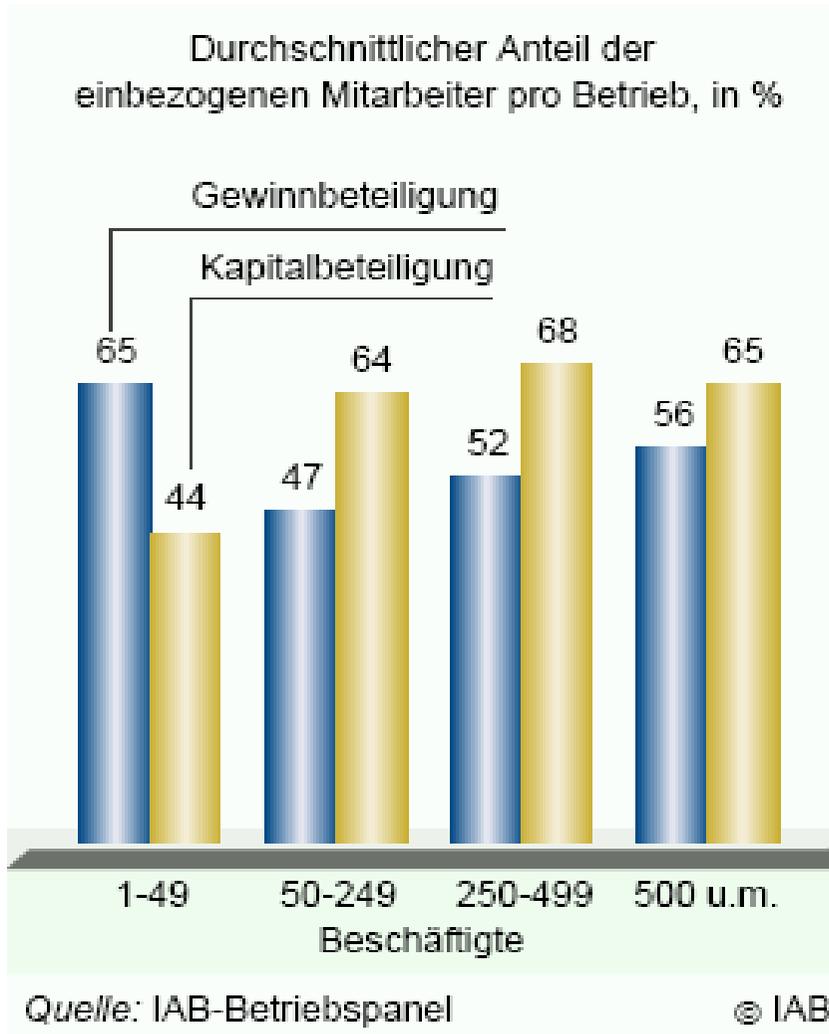
© IAB

Gesamt:

Gewinnbeteiligung: 12%

Kapitalbeteiligung: 3%

Intensität der Mitarbeiterbeteiligung 2005



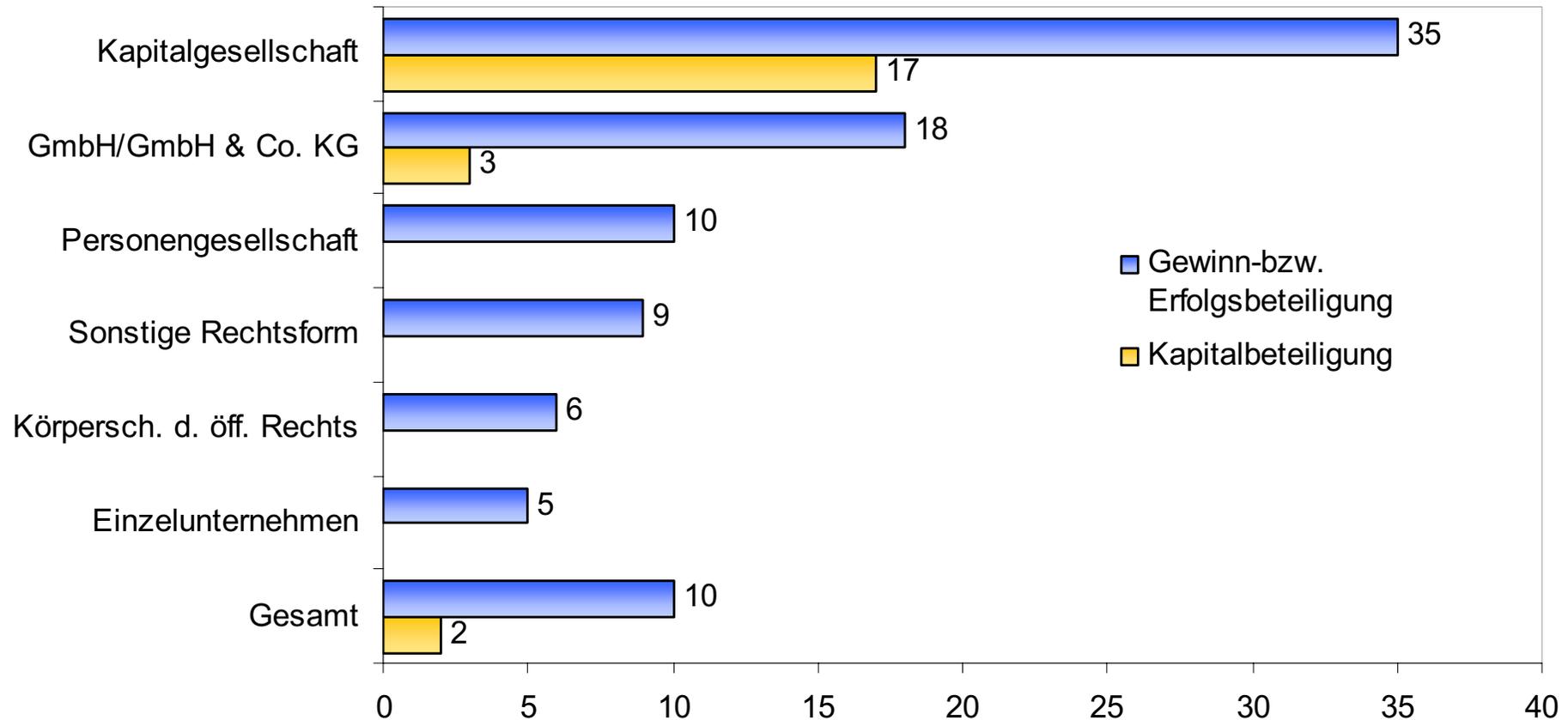
Gesamt:

Gewinnbeteiligung: 62%

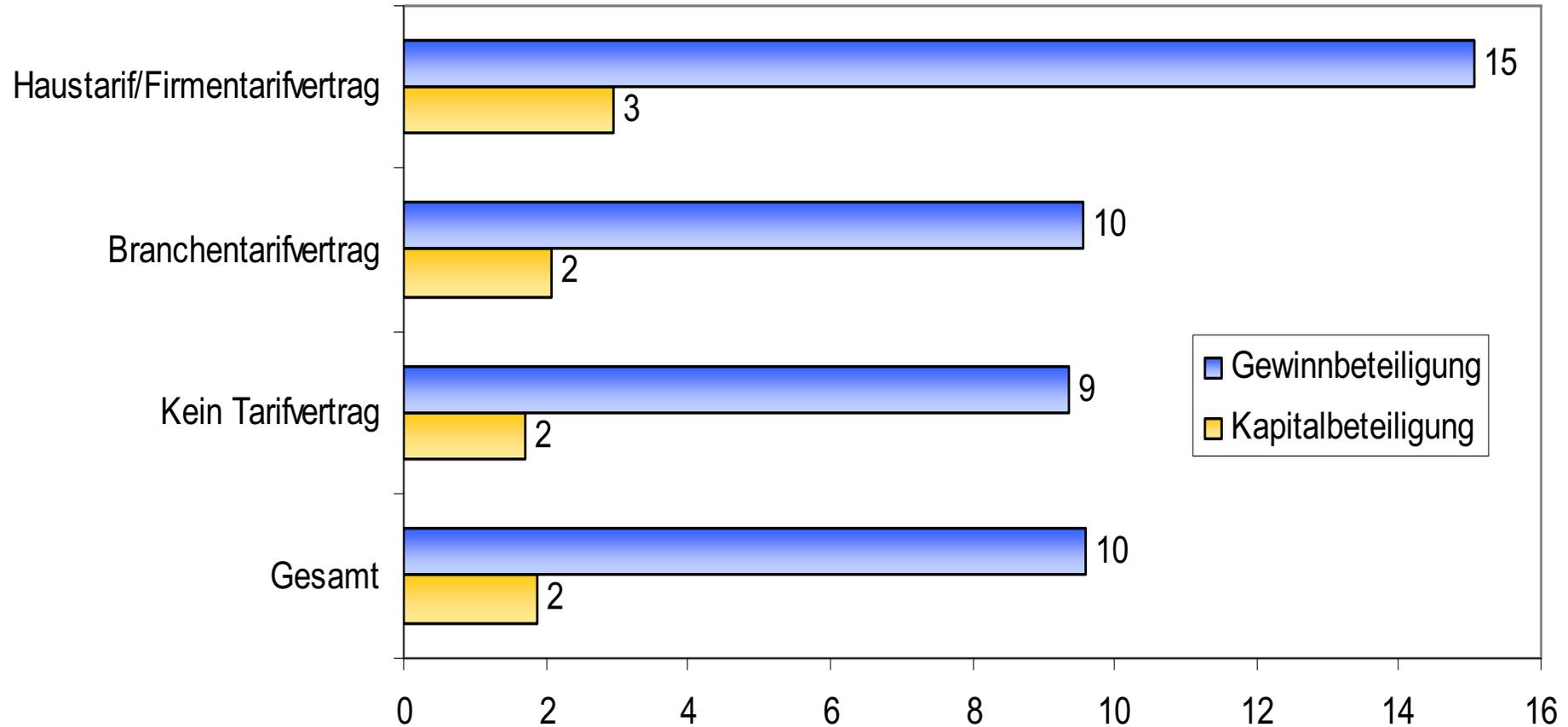
Kapitalbeteiligung: 46%



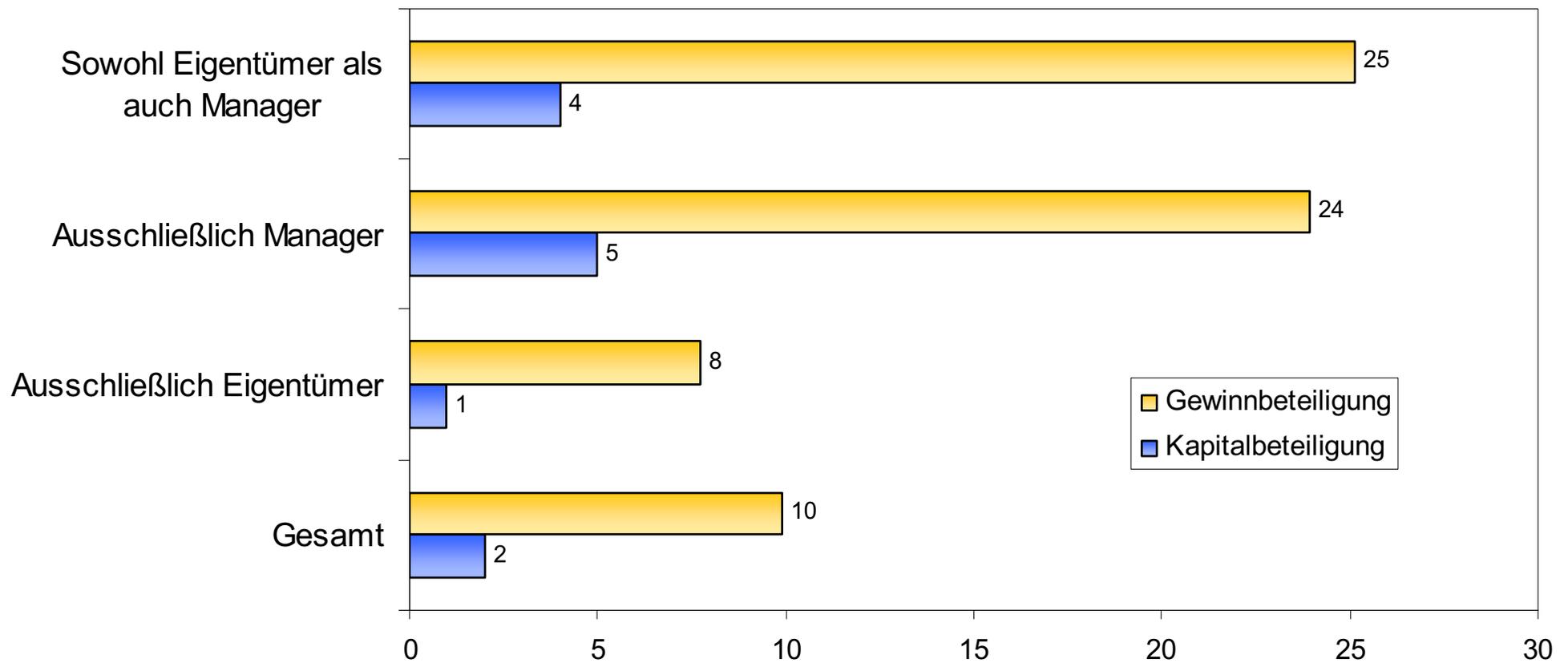
Mitarbeiterbeteiligung nach Rechtsform 2007



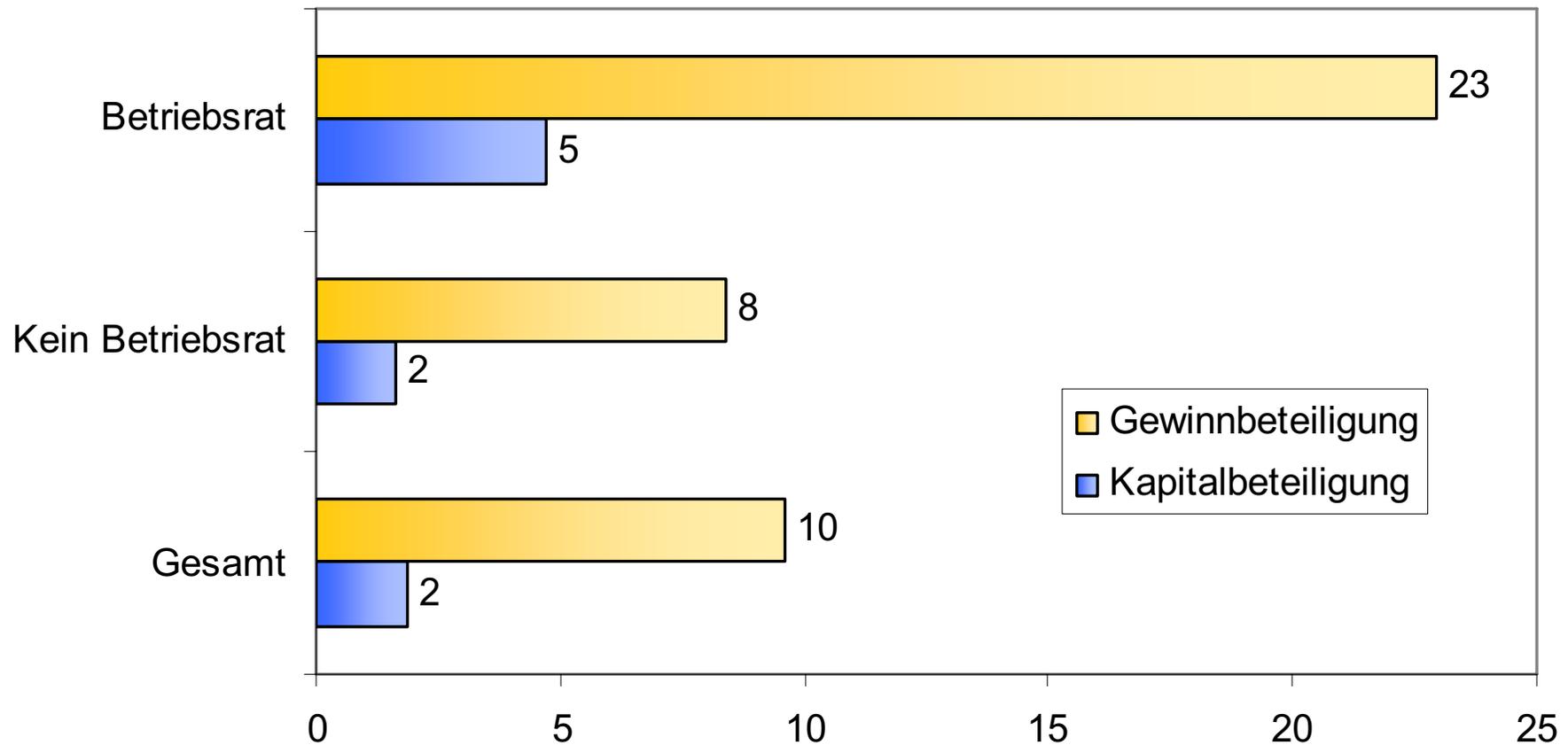
Mitarbeiterbeteiligung nach tarifvertraglicher Bindung 2007



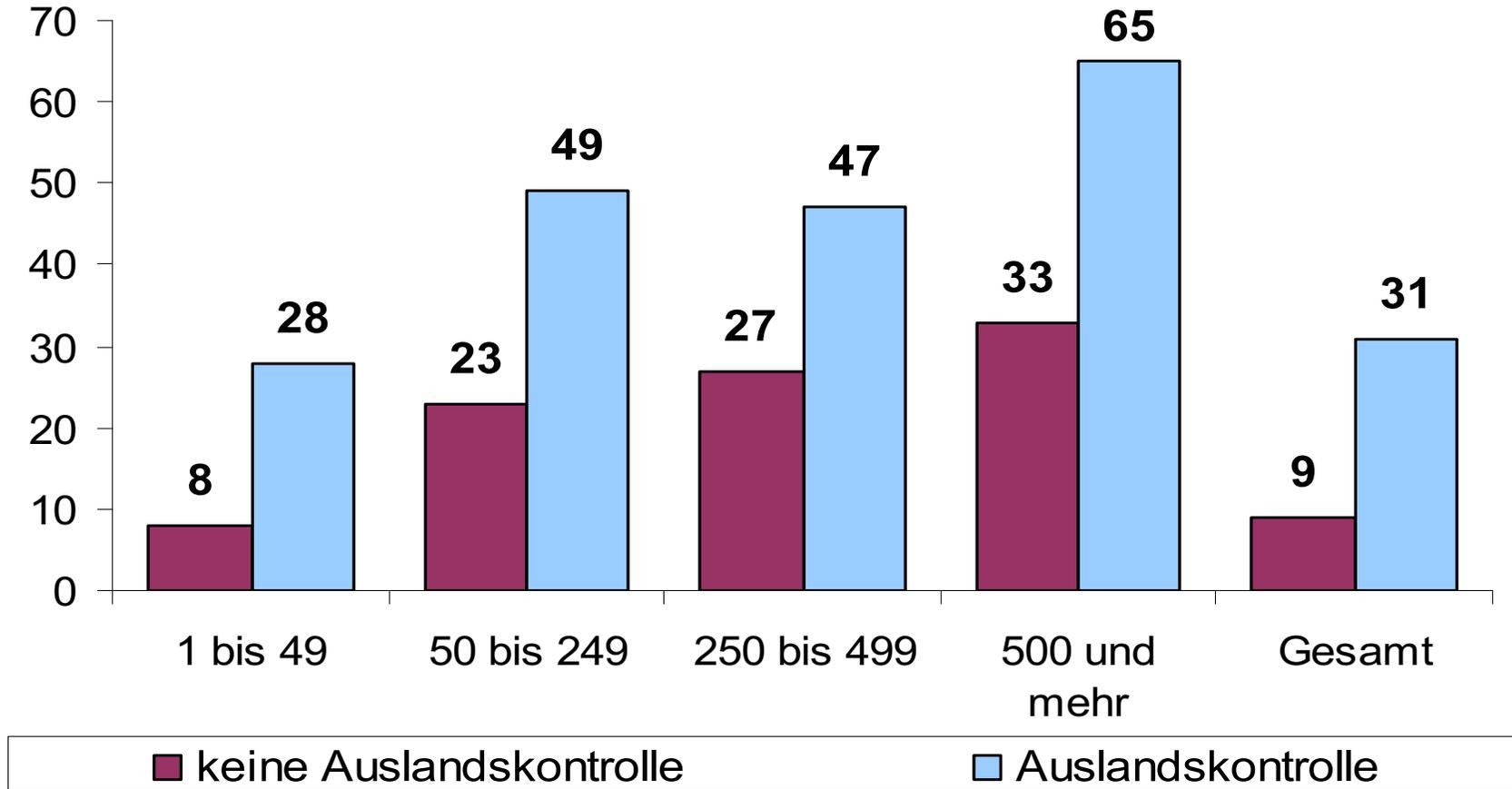
Mitarbeiterbeteiligung nach Leitung durch Eigentümer und/ oder Manager 2007



Mitarbeiterbeteiligung nach Betriebsrat 2007



Mitarbeiterbeteiligung 2005 nach Betriebsgröße und Auslandskontrolle



Mitarbeiterbeteiligung = Gewinn- und/oder Kapitalbeteiligung

Mitarbeiterbeteiligung – stärkere Verbreitung

- in größeren Betrieben
- im Kredit- und Versicherungsgewerbe, im Sektor Bergbau/ Energie/ Wasserversorgung und in den unternehmensnahen Dienstleistungen
- in Kapitalgesellschaften und GmbH bzw. GmbH & Co. KG
- in Betrieben mit Haus- oder Firmentarifvertrag
- in ausschließlich Manager-geführten und Eigentümer/Manager-geführten Betrieben
- in Betrieben mit Betriebsrat



Mitarbeiterbeteiligung – stärkere Verbreitung

- in Betrieben mit guter Ertragslage
- in Betrieben die auslandskontrolliert sind
- bei technologischen und organisatorischen Veränderungen
- bei qualifizierten und besser verdienenden Mitarbeitern



Aufbau des Vortrags

Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über verschiedene empirische Befunde zur Mitarbeiterbeteiligung :

- Verbreitung und Reichweite der Mitarbeiterbeteiligung
- Betriebliche Einflussfaktoren der Mitarbeiterbeteiligung
- Effekte der Mitarbeiterbeteiligung



Mitarbeiterbeteiligung – Produktivitätseffekte

- Empirische und theoretische Arbeiten beschäftigen sich vor allem mit den Produktivitäts- und Beschäftigungseffekten der Mitarbeiterbeteiligung
- Ältere und ausländische Studien bestätigen häufig einen positiven Produktivitätseffekt.
- So zeigen zwar Ergebnisse auf der Basis von Produktionsfunktionsschätzungen deutliche Produktivitätseffekte der Mitarbeiterbeteiligung, doch führen neuere ökonometrische Ansätze zu weniger eindeutigen Ergebnissen.



Mittelwertvergleiche der Effektvariablen für West- und Ostdeutschland (nach dem PS-Matching)

	Westdeutschland			Ostdeutschland		
	GB	Zwillingsbetriebe	P-Wert	GB	Zwillingsbetriebe	P-Wert
Produktivitätsvariablen:						
Umsatz pro Kopf 1999 (in Tsd.)	468,1	353,5	0,061	291,7	259,2	0,365
Umsatz pro Kopf 2000 (in Tsd.)	488,1	370,3	0,045	331,5	265,0	0,137
Wertschöpfung pro Kopf 1999 (in Tsd.)	174,8	124,4	0,173	109,4	95,9	0,222
Wertschöpfung pro Kopf 2000 (in Tsd.)	178,4	178,6	0,995	118,8	99,3	0,109
Wachstumsrate der Wertschöpfung pro Kopf von 2001 bis 2002	-0,030	-0,002	0,499	0,092	-0,015	0,110
Wachstumsrate der Wertschöpfung pro Kopf von 2001 bis 2003	-0,010	0,015	0,612	0,095	-0,088	0,015

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

